



Geschäftsbericht 2019

Sammelstiftung Vita

Sammelstiftung Vita

Wichtigste Kennzahlen 2018 2019

Rentner¹⁾

2'912
4'010

Aktive Mitglieder

129'470
141'385

Rendite aus Vermögensanlagen

-3,08%
8,66%

Angeschlossene Arbeitgeber

21'828
22'583

Vermögen in Mio. CHF

13'787
16'247

Maximale Verzinsung
obligatorisches Sparkapital

2,40% **2,40%**

Maximale Verzinsung
überobligatorisches Sparkapital

3,15% **2,65%**

1) Rentner auf der eigenen Bilanz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Solide aufgestellt für die Zukunft	4
---	---

Bilanz und Betriebsrechnung

Bilanz	9
Betriebsrechnung	10

Anhang

1 Grundlagen und Organisation	13
2 Aktive Mitglieder und Rentner	16
3 Art der Umsetzung des Zwecks	17
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	17
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	18
6 Erläuterung der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	24
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	35
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	38
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	38
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	39

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	41
---	----

Solide aufgestellt für die Zukunft

Das Führungsgremium im Gespräch



Im Gespräch mit Peter E. Naegeli, Präsident des Stiftungsrates, Adriano Imfeld, Präsident des Anlageausschusses und Dr. Werner Wüthrich, Geschäftsführer der Sammelstiftung Vita.

2019 war für die Pensionskassen ein gutes Jahr. Gilt dies auch für die Sammelstiftung Vita?

Adriano Imfeld: Anlagemässig war das Jahr 2019 in der Tat sehr positiv für die Pensionskassen. Es war in vielerlei Hinsicht ein Rekordjahr: Die Aktienmärkte erreichten Höchststände, die Obligationen mit ihren Zinsen neue Tiefstände. Die Sammelstiftung Vita konnte von diesem langfristigen Trend profitieren und das Geschäftsjahr mit einer Performance von 8,66% abschliessen.

Werner Wüthrich: Mit einer Bilanzsumme von mittlerweile über 16 Milliarden ist die Sammelstiftung Vita eine der grössten teilautonomen Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen der Schweiz. Die Anzahl der angeschlossenen Unternehmen ist im vergangenen Jahr um 755 auf 22'583 angestiegen, die Zahl der Versicherten hat um 9,2% zugenommen und beträgt neu 141'385. Unsere Grösse wirkt sich positiv auf die Sicherheit und Stabilität der Stiftung aus.

Peter E. Naegeli: In den letzten Jahren konnten unsere Destinatäre von einer überdurchschnittlichen Verzinsung ihrer Altersguthaben profitieren. Die Sammelstiftung Vita gibt, abhängig vom Deckungsgrad per 31. Oktober, ihre Anlageerträge ge-

staffelt über fünf Jahre ihren Destinatären weiter. Die Verzinsung für das Folgejahr kommunizieren wir jeweils im Voraus, was einzigartig ist. Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Zieldeckungsgrad von 106% als Voraussetzung für die Bildung einer neuen Zinsreserve leider nicht erreicht. Unsere Destinatäre profitieren jedoch noch immer von den Zinstranchen der Vorjahre.

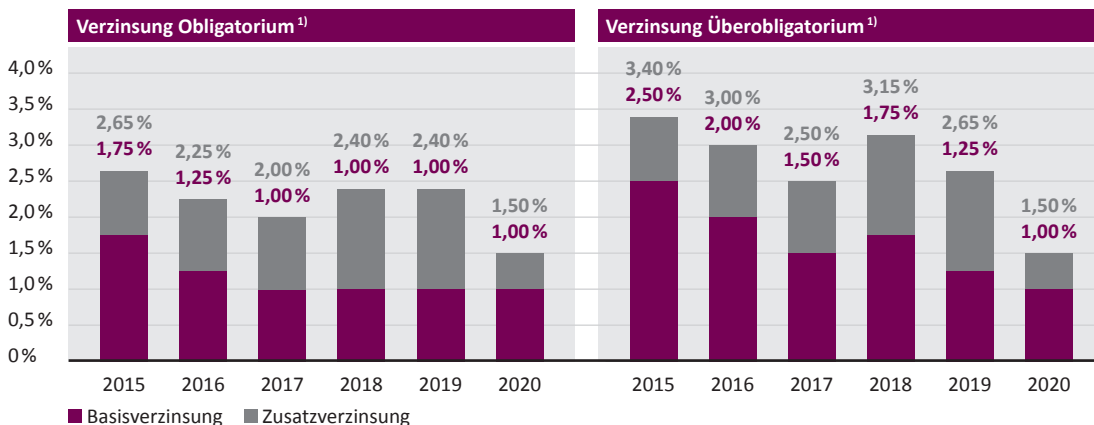
Wie zufrieden ist die Sammelstiftung Vita mit der Jahresperformance von 8,66%?

Adriano Imfeld: Das Ziel der Sammelstiftung Vita ist es, langfristig einen stabilen Ertrag für die Destinatäre zu erwirtschaften. Wenn wir die Rendite ins Verhältnis zum eingegangenen Risiko setzen, können wir mit der Jahresperformance durchaus zufrieden sein. Wir müssen auch sehen, dass wir aufgrund unserer Absicherungsstrategie 2018 die negative Rendite limitieren konnten. Der Erfolg einer langfristigen Anlagestrategie misst sich über mehrere Jahre.

Der Deckungsgrad beträgt lediglich 104,3%, trotz guter Performance. Wie ist dies zu erklären?

Werner Wüthrich: Die Performance ist nicht mit dem Deckungsgrad gleichzusetzen. Einen Teil des Anlageertrages des letzten Jahres haben wir für Rückstellungen verwendet, damit wir die zukünftigen und bestehenden Renten sicherstellen können. Ausserdem erhalten die aktiv Versicherten etwas von der am Anlagemarkt erzielten Performance – nämlich die Basisverzinsung.

Vergleich der Verzinsungen über die letzten Jahre



1) Für Kunden, die bis spätestens am 31. Dezember 2016 zur Sammelstiftung Vita gestossen sind. Neukunden profitieren von der Basisverzinsung und einer allfälligen Zusatzverzinsung im Folgejahr.

Adriano Imfeld: Wir müssen bedenken, dass die Zinsen weiter gesunken sind. Anlageseitig profitieren wir zwar von tiefen Zinsen, sie bedeuten aber auch höhere Verpflichtungen.

Peter E. Naegeli: Wir müssen auch beachten, dass der Stiftungsrat entschieden hat, den technischen Zinssatz per 31.12.2019 rückwirkend auf 1,75% zu senken – was sich auf den Deckungsgrad auswirkt. Durch die Senkung des technischen Zinssatzes wird die Stabilität der Sammelstiftung Vita aber weiter verbessert, da wir die Rentnerverpflichtungen mit einem ökonomisch realistischen Zinssatz bewerten. Mit diesen gezielten Massnahmen haben wir einen Beitrag geleistet, um das Fundament der Stiftung zu stärken – auch für turbulenteren Zeiten.

Mit welchen Herausforderungen rechnet die Sammelstiftung Vita in Zukunft? Und wie sorgt sie vor?

Adriano Imfeld: Die wiederum gesunkenen Zinsen für risikolose Anlagen sind auch für die Sammelstiftung Vita eine Herausforderung. Wir haben aber die nötigen Schritte eingeleitet und sind gut aufgestellt, diese Herausforderung zu meistern. Der Anlageausschuss verfolgt konsequent die Anlageziele der Sammelstiftung und entwickelt das Anlage-Portfolio kontinuierlich weiter. Unsere breit diversifizierte Anlagestrategie ermöglicht es, die Schwankungen des Kapitalmarktes abzufedern.

Werner Wüthrich: Stark beschäftigt werden uns sicher die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Nach Abschluss des Geschäftsjahres



Technischer Zins

Beim technischen Zinssatz handelt es sich um eine rechnerische Grösse. Der technische Zinssatz dient als Annahme: Wie hoch kann das für die Rentenzahlungen zurückgestellte Kapital verzinst werden, während laufend Renten ausbezahlt werden? Die Höhe des technischen Zinssatzes hängt von der erwarteten Entwicklung der Finanzmärkte ab. Die Vorsorgeeinrichtung muss bis zum Ende jeder Verpflichtung eine Rendite erwirtschaften, die mindestens so hoch ist wie der festgelegte technische Zinssatz. Daher ist dieser so festzulegen, dass er langfristig unter der effektiv erwarteten Vermögensrendite liegt.

kam es aufgrund der globalen Ausbreitung des Coronavirus zu teils starken Einbrüchen am Kapitalmarkt. Unser Anlageausschuss beobachtet die Entwicklungen laufend und prüft allfällige zu ergreifende Massnahmen. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir mit unserer breit aufgestellten Anlagestrategie diese Krise meistern werden.

Peter E. Naegeli: Mit der bereits im letzten Jahr angekündigten, moderaten Absenkung des Umwandlungssatzes setzen wir zudem ein Zeichen gegen die systemwidrige Umverteilung von Jung zu Alt. Wir stellen sicher, dass sich die Pensionierungsverluste nicht weiter ungebremst nach oben entwickeln.

Die Nachhaltigkeit bleibt ein aktuelles Thema. Wie geht die Sammelstiftung Vita damit um?

Adriano Imfeld: Wir haben ein solides Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet und implementiert. Teil davon ist, dass wir unsere Aktionärsstimmrechte bei den börsenkotierten Aktiengesellschaften im In- und Ausland wahrnehmen. Wir stimmen bei mehr als 500 Generalversammlungen ab. Den Vote Summary Report veröffentlichen wir für alle zugänglich auf unserer Website. Im Bereich der traditionellen Anlagen berücksichtigen zudem alle unsere Vermögensverwalter die ESG-Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl unserer Wertchriften.

Werner Wüthrich: 2020 werden wir an der Studie des Bundesamts für Umwelt (BAFU) teilnehmen und die Klimaverträglichkeit unseres Portfolios messen lassen. Darüber hinaus machen wir uns Gedanken, wie die Sammelstiftung Vita einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Peter E. Naegeli: Die Sammelstiftung Vita übernimmt zudem gesellschaftliche Verantwortung und unterstützt Gemeinden bei der Umsetzung ihres Versorgungsauftrags. So hat sie im vergangenen Jahr CHF 43 Millionen in «Betreutes Wohnen – Wohnen mit Service» investiert. In Ilanz (GR) entsteht ein Generationenprojekt mit insgesamt 78 Wohnungen – kombiniert mit Gewerbeflächen für Gesundheitsangebote,

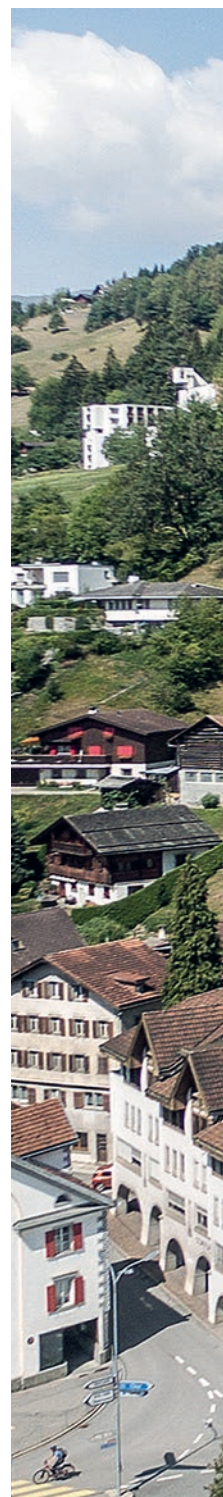
einem Quartiertreff und einem Generationenspielplatz. Bereits im Frühjahr 2018 investierte die Sammelstiftung Vita in Bazenheid (SG) rund CHF 46 Millionen in ein Wohnprojekt für die Zeit nach der Pensionierung. Die Wohnungen in Bazenheid werden ab Mai 2020 bezugsbereit sein, in Ilanz wird das im kommenden Oktober der Fall sein.

Welche Ziele verfolgt die Sammelstiftung Vita in den nächsten Jahren?

Adriano Imfeld: Das Ziel der Sammelstiftung Vita ist es, langfristig eine solide Rendite für die Versicherten zu erwirtschaften. Dabei profitieren wir von unserem langen Anlagehorizont und verfolgen eine konsequente Ausnützung unserer Illiquiditätsfähigkeit. Die Erfahrung unserer Partner ist dabei ein grosser Vorteil.

Werner Wüthrich: Wir wollen unsere Destinatäre besser kennenlernen und mehr auf ihre Bedürfnisse eingehen. Im vergangenen Jahr haben wir bereits erste Schritte in diese Richtung unternommen. Zum Beispiel mit dem Online-Rentenrechner [transparente.ch](https://www.transparente.ch). Viele Menschen wissen nicht, wie viel Geld ihnen nach der Pensionierung zur Verfügung steht. Der Online-Rechner verschafft ihnen einen ganzheitlichen Überblick über ihre Rente – aus AHV, Pensionskasse und 3. Säule. Und unser Wissen rund um die berufliche Vorsorge teilen wir mit Artikeln auf [vita.ch](https://www.vita.ch).

Peter E. Naegeli: Richtschnur für die Entscheide des Stiftungsrates sind die gesellschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen an die berufliche Vorsorge. Er verfolgt dabei konsequent sein oberstes Ziel: die Gewährleistung finanzieller Sicherheit im Alter. 2021 stehen die Gesamterneuerungswahlen des Stiftungsrates der Sammelstiftung Vita an. Auf die neue Amtsperiode hin werden wir den Stiftungsrat verkleinern. Neu werden nur noch acht Stiftungsräte gewählt. Aufgrund der Amtszeitbeschränkung können drei langjährige und verdiente Stiftungsräte nicht mehr kandidieren. Ich bin jedoch überzeugt, dass sich ein schlagkräftiges, neues, dynamisches Gremium bilden wird.





«Betreutes Wohnen – Wohnen mit Service»: In Illanz (GR) entsteht ein Generationenprojekt mit 78 Wohnungen.

Bilanz und Betriebs- rechnung

Bilanz

Aktiven

in CHF	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Vermögensanlagen		16'233'323'824	13'766'782'259
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	6.4	274'767'226	520'090'448
Anlagen beim Arbeitgeber	6.10	150'200'140	144'751'761
Andere Forderungen	7.1	79'621'240	31'225'658
Obligationen	6.4	5'235'180'090	4'405'547'052
Aktien	6.4	4'694'293'840	3'661'689'011
Immobilien	6.4	2'184'882'021	1'847'416'211
Alternative Anlagen	6.4	2'592'477'634	2'505'926'616
Grundpfandtitel	6.4	1'039'136'573	888'012'263
Beteiligungen	6.4	100'000	100'000
Währungsabsicherung	6.6.1	23'942'899	-2'897'156
Sicherstellung aus Derivatgeschäften	6.6	-41'277'840	-235'079'604
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.2	13'830'734	20'013'722
Total Aktiven		16'247'154'558	13'786'795'981

Passiven

in CHF	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten		468'844'069	558'493'530
Freizügigkeitsleistungen und Renten	7.3	205'472'714	180'428'125
Andere Verbindlichkeiten	7.3	263'371'355	378'065'405
Passive Rechnungsabgrenzung	7.4	1'504'962	2'717'440
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.10	153'779'048	141'949'384
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		14'903'933'702	13'008'530'369
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.3	12'312'827'975	11'011'901'313
Vorsorgekapital Rentner	5.4	1'772'221'252	1'281'917'736
Technische Rückstellungen	5.5	818'884'475	714'711'320
Wertschwankungsreserve	6.3	645'644'400	0
Freie Mittel der Vorsorgewerke	7.9	73'398'377	75'055'257
Freie Mittel der Stiftung		0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Aufwandüberschuss (-)/Ertragsüberschuss (+)		0	0
Stiftungskapital		50'000	50'000
Total Passiven		16'247'154'558	13'786'795'981

Betriebsrechnung

in CHF	Anhang	01.01. – 31.12.2019	01.01. – 31.12.2018
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		1'257'959'306	1'126'574'773
Sparbeiträge	7.7	894'766'783	791'617'023
Risikobeiträge	7.8	143'139'126	137'953'320
Beiträge Teuerungszuschlag	7.8	1'542'257	1'391'235
Beiträge Sicherheitsfonds	7.8	5'437'749	4'899'243
Kostenbeiträge	7.8	66'800'722	69'316'305
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	6.10	-16'452'292	-17'237'048
Entnahme aus freien Mitteln der Vorsorgewerke	7.9	-16'335'119	-11'274'499
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.3	146'914'263	126'222'911
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.10	32'145'817	23'686'284
Eintrittsleistungen		2'063'095'064	1'716'753'381
Freizügigkeitseinlagen	5.3	1'993'030'127	1'310'737'983
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen in			
Wertschwankungsreserve		9'720'493	0
freie Mittel der Vorsorgewerke		20'443'247	22'066'836
Deckungskapitalien Rentner		6'481'405	354'254'805
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	5.3	33'419'792	29'693'757
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		3'321'054'370	2'843'328'155
Reglementarische Leistungen		-537'178'659	-460'971'543
Altersrenten		-185'114'667	-161'563'434
Hinterlassenenrenten		-16'607'709	-14'599'935
Invalidentrenten		-43'934'848	-39'161'372
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.3	-239'021'449	-208'201'299
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-52'499'986	-37'445'503
Austrittsleistungen		-1'433'093'811	-1'322'764'952
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.3	-1'360'423'118	-1'261'740'799
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt		-10'675'701	-9'595'150
Vorbezüge WEF/Scheidung	5.3	-60'037'493	-49'677'337
Invalidentdeckungskapital bei Vertragsabgang		-1'957'499	-1'751'667
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-1'970'272'470	-1'783'736'494
Auflösung (+)/ Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-1'904'537'123	-1'250'111'193
Auflösung (+)/ Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.3	-1'047'632'197	-494'996'790
Auflösung (+)/ Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	5.4	-490'303'516	-572'892'312
Auflösung (+)/ Bildung (-) Technische Rückstellungen	5.5	-104'173'154	86'902'209
Auflösung (+)/ Bildung (-) freie Mittel der Vorsorgewerke	7.9	1'999'634	-3'231'816
Verzinsung des Sparkapitals	5.3	-253'294'466	-261'477'877
Auflösung (+)/ Bildung (-) von Beitragsreserven	6.10	-11'133'423	-4'414'607
Übertrag		-553'755'222	-190'519'532

in CHF	Anhang	01.01. – 31.12.2019	01.01. – 31.12.2018
Übertrag		– 553'755'222	– 190'519'532
Ertrag aus Versicherungsleistungen		260'307'174	234'176'694
Rentenleistungen		164'280'746	159'428'477
Versicherungsleistungen Kapital bei Tod und Invalidität		52'317'402	37'445'503
Versicherungsleistungen Prämienbefreiung		27'956'195	29'759'159
Versicherungsleistungen Invalidendeckungskapital		1'957'499	1'751'667
Überschussanteile aus Versicherungen		13'795'332	5'791'889
Versicherungsaufwand		– 248'459'890	– 245'589'126
Versicherungsprämien			
Risikoprämien	7.8	– 148'913'709	– 142'270'680
Kostenprämien	7.8	– 72'029'356	– 69'316'305
Einmaleinlagen an Versicherungen		– 20'935'958	– 28'952'289
Beiträge an Sicherheitsfonds	7.8	– 6'580'868	– 5'049'852
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		– 541'907'938	– 201'931'965
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		1'194'513'518	– 463'079'703
Erfolg flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	6.8	– 889'573	– 369'798
Erfolg Anlagen beim Arbeitgeber	6.8	3'248'426	3'602'726
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen	6.8	– 4'283'665	– 4'199'499
Verzinsung freie Mittel der Vorsorgewerke	7.9	– 342'753	– 437'300
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.10	– 696'241	– 660'759
Erfolg Obligationen	6.8	258'066'967	– 94'329'206
Erfolg Aktien	6.8	951'885'891	– 422'052'796
Erfolg Immobilien	6.8	204'337'729	54'532'796
Erfolg alternative Anlagen	6.8	– 125'402'066	117'010'304
Erfolg Grundpfandtitel	6.8	14'255'027	14'105'455
Erfolg aus Währungsabsicherung	6.8	– 9'836'464	– 38'459'300
Vermögensverwaltungsaufwand	6.8	– 95'829'759	– 91'822'325
Sonstiger Ertrag		4'157'503	1'381'183
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	7.5	1'574'468	1'381'183
Übriger Ertrag	7.5	2'583'035	0
Sonstiger Aufwand	7.6	– 3'371'025	– 1'497'286
Verwaltungsaufwand		– 7'747'658	– 6'487'554
Allgemeine Verwaltung		– 6'467'838	– 5'542'826
Marketing und Werbung		– 879'875	– 537'647
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		– 267'492	– 266'989
Aufsichtsbehörden		– 132'452	– 140'092
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		645'644'400	– 671'615'325
Bildung (–) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve		– 645'644'400	671'615'325
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (–)		0	0

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

Erste Eintragung im Handelsregister / Nr. CH-020.7.001.096-8	17. September 2003
Beitragsart	Beitragsprimat

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Sammelstiftung Vita ist in der Rechtsform der Stiftung gemäss ZGB Art. 80ff. errichtet worden.

Die Stiftung bezweckt die Durchführung der obligatorischen beruflichen Vorsorge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei Alter und Invalidität beziehungsweise bei Tod für deren Hinterbliebene. Die Vorsorge erfolgt in erster Linie nach Massgabe des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982 (BVG) und seiner Ausführungsbestimmungen. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

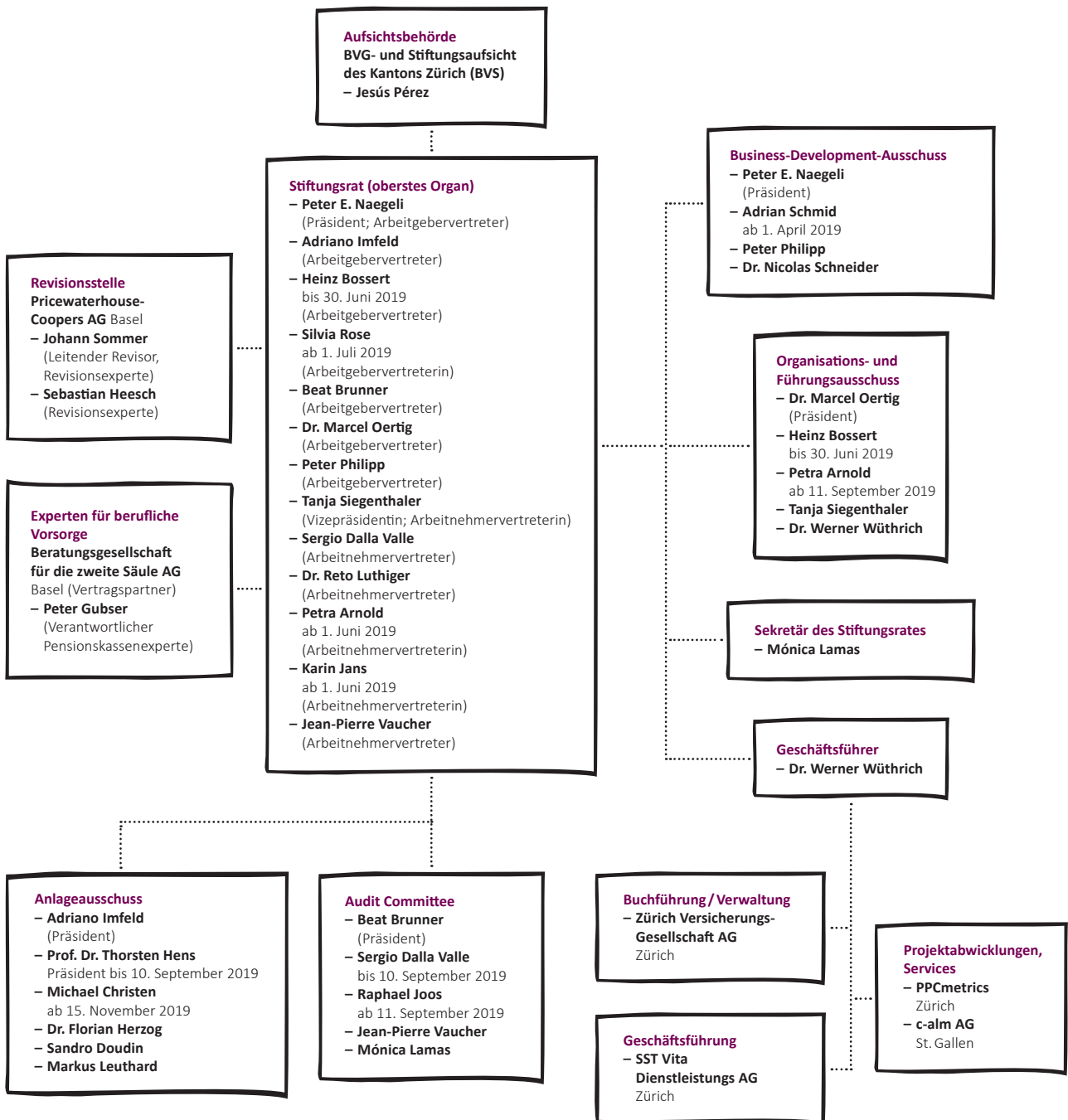
Die Sammelstiftung Vita ist im Sinne der Vorschriften des BVG registriert (Register-Nr. ZH 1446) und dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Sammelstiftung Vita ist durch öffentliche Urkunde vom 13. Juni 2003 in der Rechtsform einer Stiftung errichtet worden. Die aktuell gültige Urkunde, datiert vom 15. November 2017, ist seit dem 14. Dezember 2017 in Kraft.

Per 31.12.2019 gültige Reglemente	Beschlussdatum	Inkraftsetzung	Version
Organisationsreglement	12. Juni 2017	1. Juli 2017	1/2017
Wahlreglement	14. November 2018	1. November 2018	1/2019
Vorsorgereglement	14. November 2018	1. Januar 2019	1/2019
Anlagereglement	12. März 2018	1. Januar 2018	1/2018
Rückstellungsreglement	10. März 2020	31. Dezember 2019	1/2020
Reglement zur Teilliquidation	11. September 2014	20. Januar 2015	1/2014
Vorsorgereglement Verband	14. November 2018	1. Januar 2019	1/2020
Teilliquidationsreglement Verband	8. September 2015	8. September 2015	1/2015
Organisations- und Wahlreglement Verband	8. September 2015	1. Januar 2016	1/2016

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung



1.4.1 Stiftungsratsausschüsse

Das Organisationsreglement sieht folgende ständige Ausschüsse vor:

- a) Organisations- und Führungsausschuss (OFA)
- b) Audit Committee (AC)
- c) Business Development Ausschuss (BDA)
- d) Anlageausschuss (AA)

1.4.2 Zeichnungsberechtigung

Der Organisations- und Führungsausschuss bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen. Der Stiftungsrat und weitere Zeichnungsberechtigte zeichnen kollektiv zu zweien.

1.5 Governance

1.5.1 Risikomanagement, Loyalität, Transparenz und Kontrollsystem

Die Governance einer Sammelstiftung dient als statutarischer und faktischer Ordnungsrahmen. Sie soll die Führung und Kontrolle der Stiftung sicherstellen, indem Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung und Kontrolle den rechtlichen und faktischen Organen klar zugewiesen werden. Dabei gilt es, den vielfältigen Interessengruppen innerhalb der mehrstufigen Strukturen einer Sammelstiftung gerecht zu werden.

Governance, Risikomanagement und Compliance sollen gleichermaßen dazu beitragen, dass die konsistente Führung und Sicherheit der Sammelstiftung sichergestellt werden kann.

1.5.2 Risikomanagement

Eine Sammelstiftung ist ebenso wie ein Unternehmen diversen Risiken ausgesetzt. Daher führt die Sammelstiftung Vita seit 2017 ein ganzheitliches Risikomanagementsystem. Die relevanten Risiken werden identifiziert, analysiert und bewertet. Ursachen werden untersucht, Massnahmen und Kontrollen definiert. Die Risiken werden in einem mehrstufigen jährlichen Prozess überwacht. Das Risikomanagementsystem wird laufend an Veränderungen angepasst.

1.5.3 Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS befasst sich mit operativen Risiken und ist Bestandteil des Risikomanagementsystems der Sammelstiftung Vita. Das Erreichen definierter Geschäfts- und Prozessziele kann im operativen Geschäftsablauf beeinträchtigt werden. Die wesentlichen Prozesse werden systematisch und detailliert aufgezeichnet, sodass sie mit zweckmäßigen Kontrollen nachvollziehbar überwacht werden können.

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	2019	2018
Stand am 01.01.	21'828	21'136
Zugänge	2'541	2'985
Abgänge	-1'786	-2'293
Stand am 31.12.	22'583	21'828

+755  IM JAHR 2019

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Bestand per Jahresende

	31.12.2019		31.12.2018	
Total aktive Mitglieder	141'385		129'470	
Aktive Versicherte	136'404		124'871	
Erwerbsunfähige Versicherte	4'981		4'599	
Total Rentner	14'802	4'010¹⁾	13'568	2'912¹⁾
Altersrenten	9'992	3'765	9'035	2'718
Pensionierten-Kinderrenten	195	149	167	108
Ehegattenrenten	1'263	92	1'176	83
Waisenrenten	290	4	396	3
Invalidenrenten	2'507	0	2'346	0
Invaliden-Kinderrenten	555	0	448	0

1) Davon Rentner, die auf der Bilanz der Stiftung geführt werden (ab 01.01.2016).

2.2 Bestandesentwicklung

Aktive Versicherte	2019	2018
Stand am 01.01.	124'871	119'477
Eintritte	40'555	25'668
Pensionierungen	-1'860	-1'314
Todesfälle	-161	-164
Austritte	-27'001	-18'796
Stand am 31.12.	136'404	124'871

	Altersrenten	Pensionierten-Kinderrenten	Ehegattenrenten	Waisenrenten	Invalidenrenten	Invaliden-Kinderrenten
Stand am 01.01.2018	8'091	152	997	363	1'989	352
Neurenten aus eigenem Bestand	770	59	131	48	352	110
Renten aus Übernahmen	372	12	75	95	47	1
Todesfälle	-134	-1	-19	-2	-40	-7
Austritte/ Abgänge	-64	-55	-8	-108	-2	-8
Stand am 31.12.2018	9'035	167	1'176	396	2'346	448
Stand am 01.01.2019	9'035	167	1'176	396	2'346	448
Neurenten aus eigenem Bestand	1'111	86	105	19	309	110
Renten aus Übernahmen	16	1	32	4	33	3
Todesfälle	-144	-1	-46	-5	-29	-6
Austritte/ Abgänge	-26	-58	-4	-124	-152	0
Stand am 31.12.2019	9'992	195	1'263	290	2'507	555

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Der Stiftungszweck wird erreicht, indem sich anschlusswillige Arbeitgeber durch Anschlussverträge der Stiftung anschliessen. Mit dem Anschlussvertrag wird ein Vorsorgewerk errichtet.

Der Kassenvorstand des Vorsorgewerkes erteilt dem vom Stiftungsrat in Kraft gesetzten Vorsorge-reglement seine Zustimmung. Im Vorsorgeplan legt der Kassenvorstand zusätzlich Art und Umfang

der Vorsorgeleistungen, die Beiträge der Versicherten und des Arbeitgebers sowie vorsorgespezifische Bestimmungen fest. Reglement und Vorsorgeplan werden vom Kassenvorstand in Kraft gesetzt.

3.2 Finanzierung

Die Beiträge werden von Arbeitgebern und Arbeitnehmern finanziert. Der Arbeitgeberanteil beträgt mindestens 50%.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften der Art. 47, 48 und 48a BVV 2. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Fachempfehlungen gemäss Swiss GAAP FER 26 («true & fair view»). Nachstehende Bewertungsgrundsätze werden angewandt:

Wertschriften und derivative Finanzinstrumente

Wertschriften (kollektive Anlagen, Obligationen, Aktien, Immobilien und alternative Anlagen) sowie derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert bewertet.

Fremdwährungsumrechnung

Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die entstehenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht.

Hypotheken und Beteiligungen

Die Bilanzierung der Hypothekendarlehen (direkte Anlagen – Grundpfandtitel) und der Beteiligungen erfolgt zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen vom Experten für berufliche Vorsorge ermittelt.

Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zum Nominalwert.

Alle Frankenbeträge sind in der Jahresrechnung und im Anhang auf Franken gerundet dargestellt. Bei den Summen können sich dadurch geringe Differenzen ergeben.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es liegen keine Änderungen bei der Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung vor.

In der Darstellung von Bilanz und Betriebsrechnung wurden gegenüber dem Vorjahr Anpassungen vorgenommen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung / Rückversicherung

Zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken Tod und Invalidität hat die Stiftung einen Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (Zürich Leben) abgeschlossen. Versicherungsnehmerin und Begünstigte ist die Stiftung. Die Stiftung trägt das Anlagerisiko und seit dem 1. Januar 2016 ebenfalls das Langleberisiko.

Die Aufteilung der Spar-, Risiko- und Kostenbeiträge ist aus Ziffer 7.8 ersichtlich. Die direkt bei der Stiftung anfallenden Verwaltungsaufwände sind in der Betriebsrechnung unter dem Posten Verwaltungsaufwand ausgewiesen.

Alle weiteren bei der Stiftung anfallenden Kosten werden durch die Zürich Leben getragen und mit der Kostenprämie abgegolten. Zur Finanzierung dieser Prämie erhebt die Stiftung einen Kostenbeitrag von allen angeschlossenen Vorsorgewerken.

Die Aufschlüsselung der Kostenprämie kann der nachfolgenden durch Zurich Leben erstellten Aufstellung entnommen werden:

in CHF 1'000	2019	2018
Aufteilung Kostenprämie	72'029	69'316
Allgemeine Verwaltung	52'781	54'931
Marketing und Werbung	1'020	1'123
Makler und Brokertätigkeit	18'228	13'262

Unter der Rubrik Makler und Brokertätigkeit sind auch die Entschädigungen des Zurich eigenen Vertriebsnetzes enthalten.

Zusammen mit den direkt bei der Stiftung anfallenden Kosten (siehe Betriebsrechnung) ergeben sich somit folgende totale Verwaltungskosten (Zahlen gerundet):

in CHF 1'000	2019	2018
Aufteilung Verwaltungskosten	79'777	75'804
Allgemeine Verwaltung	59'249	60'474
Marketing und Werbung	1'900	1'661
Makler- und Brokertätigkeit	18'228	13'262
Revisionsstelle und Experten für berufliche Vorsorge	267	267
Aufsichtsbehörden	132	140

Die Kosten für die Vermögensverwaltung sind in der Betriebsrechnung sowie in Anhang 6.9 ausgewiesen.

Überschussbeteiligung

Art. 68a Ziffer 2 Abs. 1 lit. a BVG bestimmt im Grundsatz, dass Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen den Sparguthaben der versicherten Personen gutgeschrieben werden müssen; von diesem Grundsatz kann nur dann abgewichen werden, wenn die Vorsorgekommission des angeschlossenen Vorsorgewerkes einen anderslautenden Beschluss fällt.

Bei einer teilautonomen Sammelstiftung fallen Überschüsse nur im Zusammenhang mit einem günstigen Risikoverlauf an. Bei der Sammelstiftung Vita bestimmt Art. 1.3 des Vorsorgereglements, dass die im Rahmen des Kollektiv-Lebensversicherungsvertrages anfallenden Überschüsse gemäss Beschluss des Stiftungsrates verwendet werden.

Der Entscheid über die Verwendung der Überschüsse ist somit an den Stiftungsrat delegiert. Der Stiftungsrat hat beschlossen: Da nicht für jedes einzelne Vorsorgewerk eine gesonderte Rechnung geführt wird, erfolgt die Zuweisung nicht gemäss einem Verteilschlüssel, sondern wird als Ertrag in der Betriebsrechnung erfasst.

5.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die Rentenverpflichtungen der Stiftung können in zwei Kategorien unterteilt werden:

- Verpflichtungen aus Alters-, Ehegatten-, Waisen- und Pensionierten-Kinderrenten, die ab 1. Januar 2016 in der Bilanz der Stiftung geführt werden (siehe Punkt 5.4)
- Rentnerverpflichtungen, die bei der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG rückgedeckt werden; das entsprechende Deckungskapital wird nicht in der Bilanz der Stiftung aufgeführt

Die Deckungskapitalien für die Rentenverpflichtungen aus dem Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG betragen:

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Deckungskapital für Rentner	2'201'565'611	2'192'189'396
Altersrenten	1'438'782'175	1'484'809'920
Pensionierten-Kinderrenten	1'021'268	1'273'179
Ehegattenrenten	226'420'997	217'153'979
Waisenrenten	7'261'101	8'521'583
Invalidenrenten	280'640'959	254'604'751
Invaliden-Kinderrenten	10'468'433	8'669'277
Prämienbefreiungen	236'970'678	217'156'708

5.3 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

in CHF	2019	2018
Verzinsung obligatorisches Sparkapital	1,00%	1,00%
Verzinsung überobligatorisches Sparkapital	1,25%–2,65%	1,75%–3,15%
Sparkapital Anfang Jahr	11'011'901'313	10'255'426'646
Bildung (+)/Auflösung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'047'632'197	494'996'790
Sparbeiträge	894'766'783	791'617'023
IV-Sparbeiträge	25'739'034	28'045'624
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	146'914'263	126'222'911
Freizügigkeitseinlagen	1'661'875'782	1'154'959'367
Freizügigkeitseinlagen (Bestandesübernahmen)	331'154'345	155'778'616
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-1'360'423'118	-1'261'740'799
davon Austrittsdifferenz gem. FZG Art. 17 ¹⁾	24'870	38'232
Vorbezüge WEF/Scheidung	-60'037'493	-49'677'337
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	33'419'792	29'693'757
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-239'021'449	-208'201'299
Einmaleinlagen an Versicherungen	-20'935'958	-28'959'270
Überführung ins Vorsorgekapital Rentner	-365'844'656	-242'780'036
Verzinsung des Sparkapitals	253'294'466	261'477'877
Sparkapital Ende Jahr	12'312'827'975	11'011'901'313
davon Altersguthaben nach BVG	6'725'312'146	6'134'446'627

1) Erfolgswirksame Aufwendungen und Erträge, die in der Betriebsrechnung in der Position «Auflösung Vorsorgekapital aktive Versicherte» nicht enthalten sind.

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner auf der Bilanz der Stiftung

in CHF	2019	2018
Deckungskapital Rentner Anfang Jahr	1'281'917'736	709'025'424
Bildung (+) / Auflösung (–) Deckungskapital Rentner	490'303'516	572'892'312
Rentenleistungen	–81'376'478	–55'896'265
Kapitalleistungen bei Tod	–454'046	0
Überführung aus Vorsorgekapital aktive Versicherte	365'844'656	242'780'036
Renteneinkäufe	6'481'405	354'254'805
Anpassung an die Berechnung des Experten	199'807'979	31'753'735
Deckungskapital Rentner Ende Jahr	1'772'221'252	1'281'917'736

Seit dem 1. Januar 2016 werden die Alters- und die daraus entstehenden Hinterlassenenrenten und Pensionierten-Kinderrenten nicht mehr bei der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG eingekauft. Das Vorsorgekapital Rentner auf eigener Bilanz beträgt CHF 1'772 Mio. Die Berechnung der Vorsorgekapitalien erfolgt auf der Basis der technischen Grundlagen Generationentafel BVG 2015 mit einem technischen Zinssatz von 1,75% (Ziffer 5.7 und 5.8). Der Stiftungsrat hat beschlossen, für das Jahr 2019 keine Rentenerhöhungen vorzunehmen.

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

in CHF	2019	2018
Technische Rückstellungen Anfang Jahr	714'711'320	801'613'530
Bildung (+) / Auflösung (–) Technische Rückstellungen	104'173'154	–86'902'209
Einlagen Rückstellungen Pensionierungsverluste	225'930'426	34'855'063
Entnahmen Rückstellungen Zinsreserven	–121'757'272	–121'757'272
Technische Rückstellungen Ende Jahr	818'884'475	714'711'320
davon Rückstellungen Pensionierungsverluste	693'239'615	467'309'189
davon Rückstellungen Zinsreserven	125'644'860	247'402'132

Die Grundlagen zur Berechnung der erforderlichen technischen Rückstellungen wurden durch den Experten für berufliche Vorsorge geprüft. Sie sind im vom Stiftungsrat genehmigten Rückstellungsreglement festgehalten.

Rückstellung für den Umwandlungssatz (Pensionierungsverluste)

Da die reglementarischen Umwandlungssätze im Vergleich zu den Umwandlungssätzen gemäss technischen Grundlagen der Stiftung zu hoch sind, entstehen bei einer Pensionierung Verluste. Die Deckung dieser Verluste wird durch die Rückstellung für den Umwandlungssatz wie folgt sichergestellt:

- Berücksichtigt werden alle aktiven Versicherten und alle Invaliden ab Alter 58.
- Die Höhe der Rückstellung entspricht der Differenz zwischen dem auf das ordentliche Rücktrittsalter hochgerechneten Altersguthaben und dem benötigten Deckungskapital der reglementarischen Altersleistung unter Berücksichtigung des Leistungsbezugs als Kapital. Der so erhaltene Betrag wird auf den Berechnungstichtag zum technischen Zinssatz abdiskontiert.
- Als Anteil Kapitalbezug werden gestützt auf Bestandesauswertungen der Verwaltung 40% der Altersleistungen angenommen.

Rückstellung zur Bildung der Zinsreserven

Die jährlichen Zinsreserven werden für die Zusatzverzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten in den anspruchsberechtigten Vorsorgewerken verwendet. Die jährliche Zinsreserve wird am 31. Oktober aus den die Wertschwankungsreserven von 6% übersteigenden Erträgen gebildet.

Bis zur vollständigen Äufnung der Zielwertschwankungsreserve von 6% sieht die deckungsgradabhängige Zinsstaffel im Modell vor, sowohl im Obligatorium als auch im Überobligatorium nur den Mindestzinssatz von 1,0% auszurichten. Erst nach der vollständigen Äufnung der Zielwertschwankungsreserve von 6% führt das Zinsreservemodell zu einer Leistungsverbesserung. Somit ist Art. 46 BVV 2 eingehalten.

Die Rückstellung zur Bildung der Zinsreserve entspricht der Summe der noch nicht ausbezahlten Zinstranchen der vergangenen vier Kalenderjahre und der Zinsreserve des folgenden Kalenderjahres.

Verzinsung Altersguthaben

Bei der Verzinsung wird einerseits zwischen dem BVG-Obligatorium und dem überobligatorischen Altersguthaben unterschieden, andererseits

zwischen Basisverzinsung und Zusatzverzinsung. Die Sätze gelten jeweils für ein ganzes Kalenderjahr und werden im Voraus kommuniziert.

Für die Basisverzinsung werden die Sätze je nach Deckungsgrad der Stiftung am vorangehenden 31. Oktober fixiert (die Grundlagen zur Berechnung sind im Vorsorgereglement unter Punkt 4.3.1 festgehalten). Befindet sich die Stiftung am 31. Oktober in einer Unterdeckung, welche zu einer Kürzung oder Auflösung von Zinsreserven per 31. Dezember führt, so wird der Deckungsgrad per 31. Oktober für die Anwendung der vorliegenden Bestimmung entsprechend erhöht. Für die Zusatzverzinsung werden die Sätze gemäss dem Verzinsungsmodell der Stiftung festgelegt. Das Verzinsungsmodell wird im Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven definiert. Massgeblich ist die finanzielle Lage der Stiftung in den vorangehenden fünf Jahren. Der Satz für die Zusatzverzinsung wird auf der Website der Stiftung veröffentlicht. Die Zusatzverzinsung wird auf dem obligatorischen und überobligatorischen Vorsorgekapital berechnet. Die Zusatzzinsschriften werden seit dem 1. Januar 2017 gänzlich dem überobligatorischen Vorsorgekapital gutgeschrieben.

	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Einlagen (+) / Entnahmen (-) Zinsreserve						
Tranche 2014	-74'033'284	-74'033'284	-74'033'284	-74'033'284	-74'033'284	370'166'422
Tranche 2015	-8'763'552	-8'763'552	-8'763'552	-8'763'552	43'817'758	
Tranche 2016	0	0	0	0		
Tranche 2017	-38'960'436	-38'960'436	194'802'180			
Tranche 2018	0	0				
Tranche 2019	0					
Einlagen(+)/ Entnahmen(-)	-121'757'272	-121'757'272	112'005'344	-82'796'836	-30'215'526	370'166'422
Bestand Zinsreserve	125'644'860	247'402'132	369'159'404	257'154'060	339'950'896	370'166'422

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens vom 20. Mai 2020

Der Experte für berufliche Vorsorge stellt in seinem Gutachten fest:

Expertenbestätigung

Als anerkannte Experten für die berufliche Vorsorge haben wir die versicherungstechnische Bilanz der Stiftung erstellt und aufgrund der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG festgestellt, dass

- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind;
- die Stiftung per Stichtag Sicherheit bietet, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Versicherungstechnische Grundlagen	Generationentafel BVG 2015 (Vorjahr: Generationentafel BVG 2015)
Technischer Zinssatz	1,75% (Vorjahr: 2,00%)

Es gelangt das Rückstellungsreglement der Stiftung, gültig ab 31. Dezember 2019, zur Anwendung.

5.8 Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 10. März 2020 entschieden, den technischen Zinssatz per 31. Dezember 2019 auf 1,75% festzusetzen. Die Kosten für die Senkung des technischen Zinssatzes belaufen sich gemäss den Berechnungen des Experten für berufliche Vorsorge auf CHF 159,2 Millionen. Sie wurden vollumfänglich der Betriebsrechnung des Geschäftsjahres 2019 belastet.

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Eine Unterdeckung liegt vor, wenn am Bilanzstichtag das berechnete versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapital nicht durch das dafür verfügbare Vorsorgevermögen gedeckt ist.

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verfügbares Vorsorgevermögen	15'549'628'102	13'008'580'369
Bruttovermögen (Total Aktiven)	16'247'154'558	13'786'795'981
Verbindlichkeiten	-468'844'069	-558'493'530
Passive Rechnungsabgrenzung	-1'504'962	-2'717'440
Arbeitgeber-Beitragsreserve	-153'779'048	-141'949'384
Freie Mittel der Vorsorgewerke	-73'398'377	-75'055'257
Versicherungstechnisches Vorsorgekapital	14'903'933'702	13'008'530'369
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	104,3%	100,0%

6 Erläuterung der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater, Anlagemanager und Anlagereglement

Als oberstes Führungsorgan trägt der Stiftungsrat die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen im Anlagereglement geregelt.

Der Stiftungsrat bestimmt die Anlagestrategie. Er wird dabei vom Anlageausschuss beratend unterstützt. Die Umsetzung der Anlagestrategie und die Überwachung der Anlagen hat der Stiftungsrat an die Geschäftsführung respektive an den Anlageausschuss delegiert.

Aufträge, Depotstellen

Kollektive Anlagen	Zürich Anlagestiftung Capvis Equity Partners AG Credit Suisse Funds AG Schroder Adveq Management AG Rye Harbour CLO, Ltd
Vermögensverwaltung, Derivate sowie US Treasury	Cardano Risk Management B. V., Rotterdam (NL) The Dutch Authority for the Financial Markets (AFM)
Hypotheken	Zurich Invest AG, Zürich Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
Beratung in Anlagefragen	Zurich Invest AG, Zürich SIGLO Capital Advisors AG, Zürich PPCmetrics AG, Zürich c-alm AG, St. Gallen
Investment Controlling	Complementa AG, St. Gallen
Depotstellen / Global Custodian	UBS Switzerland AG, Zürich

Anforderungen an die Geschäftsführung und Vermögensverwaltung in der beruflichen Vorsorge nach Art. 48f BVV 2

Die unterstellten Personen im Sinne von Art. 6.1 des Anlagereglements können nur natürliche oder juristische Personen sein, welche für diese Aufgabe befähigt und so organisiert sind, dass sie den Anforderungen nach Art. 51b Abs. 1 BVG genügen sowie die Vorschriften nach Art. 48g–48l BVV 2 erfüllen. Dabei sind die Konkretisierungen der Vorschriften in Art. 6.3–6.8 des Anlagereglements zu beachten. Zudem gelten die entsprechenden Bestimmungen im Organisationsreglement.

Loyalitätserklärung

Die Sammelstiftung Vita ist der ASIP-Charta unterstellt. Entsprechend verfügt die Sammelstiftung Vita über ein Governance-Reglement, das die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften des BVG sicherstellt. Die Organmitglieder und die Mitarbeitenden der SST Vita DL AG sowie die externen Partner, die für die Anlage, Verwaltung und Kontrolle des Vorsorgevermögens zuständig sind, haben sich verpflichtet, die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen einzuhalten. Sie unterzeichnen jährlich eine Erklärung, dass sie die Vorschriften zur Integrität und Loyalität (Art. 51 BVG sowie Art. 48f–48l BVV 2) und die von der Stiftung erlassenen reglementarischen Bestimmungen zu Vermögensvorteilen, Interessenverbindungen und Eigengeschäften eingehalten haben.

Ausübung der Stimmrechte

Die Stimmrechte an grösseren Schweizer und ausländischen Unternehmen nimmt die Sammelstiftung Vita im Interesse ihrer Versicherten aktiv wahr und publiziert diese auf ihrer Website www.vita.ch.

Finanzmarktinfrastukturgesetz (FinfraG)

Gemäss FinfraG wird in kleine und grosse finanzielle Gegenparteien unterteilt. Der Schwellenwert für eine kleine finanzielle Gegenpartei liegt bei CHF 8 Milliarden.

Als Vorsorgeeinrichtung ist die Sammelstiftung Vita eine finanzielle Gegenpartei. Sie liegt deutlich unter dem oben genannten Schwellenwert und wird somit als kleine finanzielle Gegenpartei klassifiziert.

Im Fokus des FinfraG stehen folgende Pflichten: Die Risikominderungspflicht, die Abrechnungspflicht und die Plattformhandlungspflicht. Seit dem 1. Januar 2018 gilt zusätzlich noch eine Meldepflicht. Die Sammelstiftung Vita hat die Wahrnehmung dieser Pflichten an die Cardano Risk Management B. V. delegiert. Die Delegation und die damit verbundenen Aufgaben sind dabei im Vermögensverwaltungsvertrag zwischen der Sammelstiftung Vita und der Cardano Risk Management B. V. geregelt.

6.2 Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2

Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2).

Nach Art. 50 Abs. 4 BVV 2 sind Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten gestützt auf das Anlagereglement möglich, sofern die Einhaltung der Absätze 1–3 (Sorgfalt, Sicherheit und Risikoverteilung) von Artikel 50 BVV 2 im Anhang der Jahresrechnung schlüssig dargelegt wird.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 12. März 2018 das Anlagereglement 1/2018 mit der angepassten Anlagestrategie genehmigt und per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt. Die Anlagestrategie der Stiftung sieht einen Anteil an alternativen Anlagen von 21% vor (Limite gemäss BVV 2: 15%). Per Stichtag 31. Dezember 2019 machten die alternativen Anlagen 16,2% (Vorjahr: 18,4%) der gesamten Vermögensanlagen aus.

Der Stiftungsrat macht bei den alternativen Anlagen von der Möglichkeit der Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten gemäss Ziffer 2.5 des Anlagereglements Gebrauch. Gestützt auf die Asset-Liability-Management-Studie der Beratungsfirma c-alm vom 9. März 2017 ist er der Überzeugung, dass die im Rahmen der Umsetzung der Anlagestrategie sorgfältig ausgewählten und überwachten alternativen Anlagen einen positiven Beitrag sowohl zur Erreichung der Ertragsziele wie auch zu einer angemessenen Risikoverteilung leisten und damit die Erreichung des Vorsorgezwecks unterstützt wird.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	31.12.2019	31.12.2018
Wertschwankungsreserve – Zielgrösse	894'236'022	780'511'822
Zielgrösse in % der Vorsorgeverpflichtungen	6,0%	6,0%
Wertschwankungsreserve – Ist-Bestand	645'644'400	0
Wertschwankungsreserve Anfang Jahr	0	671'615'325
Bildung (+) / Auflösung (-) Wertschwankungsreserve	645'644'400	-671'615'325

Berechnungsmethoden

Die benötigte Wertschwankungsreserve (in Prozent) wird nach dem dynamischen Konzept Value at Risk, basierend auf einer Normalverteilung ermittelt, welches die Risiken ganzheitlich betrachtet und somit den Diversifikationseffekt des Portfolios berücksichtigt. Die Soll-Wertschwankungsreserve wird anhand der vom Stiftungsrat verabschiedeten Anlagestrategie definiert. Für die Berechnung werden folgende Parameter vorgegeben:

- Zeithorizont: 1 Jahr
- Angestrebtes Sicherheitsniveau ohne Zinsreserve: 97,5%
- Angestrebtes Sicherheitsniveau mit Zinsreserve: 90,0%

6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorie

	31.12.2019		Strategie	Bandbreite	31.12.2018		Limite BVV 2
	in CHF	in %			in CHF	in %	
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	274'767'226	1,72	1,0	0–5	520'090'448	3,83	
Bankkontokorrente, Post	234'827'339	1,47			520'090'448	3,83	
Geldmarkt – Kollektive Anlagen	39'939'887	0,25			0	0,00	
Obligationen – Kollektive Anlagen	5'235'180'090	32,71	30,0		4'405'547'052	32,42	
Obligationen Schweiz	870'020'614	5,44	5,0	2–8	706'756'863	5,20	
Obligationen Ausland	4'365'159'476	27,28	25,0	15–35	3'698'790'189	27,22	
Aktien – Kollektive Anlagen	4'694'293'840	29,33	28,0		3'661'689'011	26,94	50
Aktien Schweiz	958'744'769	5,99	6,0	3–9	775'463'253	5,71	
Aktien Ausland	3'735'549'071	23,34	22,0	17–27	2'886'225'757	21,24	
Immobilien – Kollektive Anlagen	2'184'882'021	13,65	13,0		1'847'416'211	13,59	30
Immobilien Schweiz	1'383'524'880	8,65	8,0	4–12	1'173'238'864	8,63	
Immobilien Ausland	801'357'141	5,01	5,0	2–8	674'177'347	4,96	
Alternative Anlagen – Kollektive Anlagen	2'592'477'634	16,20	21,0		2'505'926'616	18,44	15
Hedge Fonds	970'317'628	6,06	6,0	3–9	810'555'317	5,96	
Collateralized Loan Obligation	88'800'599	0,55	3,0	0–5	92'063'872	0,68	
Private Equity	371'840'356	2,32	3,0	1–5	285'083'757	2,10	
Insurance Linked Strategies	229'814'186	1,44	3,0	0–5	260'110'317	1,91	
Infrastruktur	271'902'363	1,70	2,0	0–4	278'781'805	2,05	
Optionen	49'014'453	0,31			216'467'290	1,59	
Senior Loans (unhedged)	610'788'050	3,82	4,0	2–6	562'864'258	4,14	
Grundpfandtitel	1'039'136'573	6,49	7,0	3–11	888'012'263	6,53	50
Hypotheken – Kollektive Anlagen	79'781'990	0,50			0	0,00	
Hypotheken – Direkte Anlagen	959'354'583	5,99			888'012'263	6,53	
Beteiligungen	100'000	0,00			100'000	0,00	
Währungsabsicherung	23'942'899	0,15			–2'897'156	–0,02	
Sicherstellung aus Derivatgeschäften	–41'277'840	–0,26			–235'079'604	–1,73	
Total Anlagen	16'003'502'444	100,00	100,00		13'590'804'841	100,00	
Übrige Aktiven	243'652'114				195'991'140		
Anlagen beim Arbeitgeber	150'200'140				144'751'761		
Andere Forderungen	79'621'240				31'225'658		
Aktive Rechnungsabgrenzung	13'830'734				20'013'722		
Total Aktiven	16'247'154'558				13'786'795'981		
Aktien	4'694'293'840	29,33			3'661'689'011	26,94	50
Fremdwährung ohne Absicherung	2'730'197'517	17,06			1'793'986'239	13,20	30

Begrenzungen gemäss BVV 2

Die Vorgaben zu den einzelnen Begrenzungen gemäss Art. 54, 54a und 54b sowie Art. 55a, b, c und e BVV 2 sind per 31. Dezember 2019 eingehalten. Betreffend Art. 55d BVV 2 (alternative Anlagen) wird von der Erweiterung der Anlagen gemäss Art. 50 BVV 2 Abs. 4 Gebrauch gemacht. Dies ist unter Punkt 6.2 beschrieben.

Beteiligungen

Für die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der 2. Säule ist die Sammelstiftung Vita mit 100% an der SST Vita Dienstleistungs AG (Aktienkapital von CHF 100'000) beteiligt. Das Kapital ist in den Vermögensanlagen enthalten.

6.5 Laufende (offene) Kapitalzusagen

Die noch nicht abgerufenen Investitionsverpflichtungen (Commitments) betragen für die folgenden Investitionen per Bilanzstichtag:

in CHF	2019	2018
CapVis III (Private Equity)	0,6 Millionen	0,6 Millionen
CapVis IV (Private Equity)	1,6 Millionen	1,8 Millionen
CapVis V (Private Equity)	13,3 Millionen	15,7 Millionen
Schroder Adveq Real Assets Harvested Resources L. P. (Schroder Adveq Management AG)	8,2 Millionen	8,3 Millionen
Private Equity I (Zürich Anlagestiftung)	78,8 Millionen	88,2 Millionen
Private Equity II (Zürich Anlagestiftung)	39,2 Millionen	48,0 Millionen
Private Equity III (Zürich Anlagestiftung)	188,4 Millionen	270,1 Millionen
Private Equity IV (Zürich Anlagestiftung)	232,4 Millionen	n. v.
Infrastruktur I (Zürich Anlagestiftung)	4,8 Millionen	14,1 Millionen
Infrastruktur II (Zürich Anlagestiftung)	32,8 Millionen	60,0 Millionen
ILS Life (Zürich Anlagestiftung)	90,6 Millionen	107,6 Millionen
Immobilien USA (Zürich Anlagestiftung)	152,2 Millionen	n. v.

6.6 Laufende derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der Vorschriften gemäss Art. 56a BVV 2 erfolgte per Bilanzstichtag der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten.

6.6.1 Fremdwährungsabsicherung

Im Zusammenhang mit den vom Stiftungsrat vorgegebenen Regeln für die Absicherung von Fremdwährungen waren per 31. Dezember 2019 folgende Währungsabsicherungen ausstehend:

	31.12.2019	31.12.2018
Total Fremdwährungen		
Gegenwert in CHF	5'041'681'704	4'329'412'157
Marktwert in CHF	5'017'738'805	4'332'309'312
Nicht realisierter Erfolg in CHF	23'942'899	-2'897'156
davon:		
Gegenwert in CHF	1'352'306'357	1'142'006'843
Betrag in EUR	1'236'200'000	1'001'600'000
Abschlusskurs 31.12.	1.086293	1.125896
Marktwert in CHF	1'342'874'962	1'127'697'573
Nicht realisierter Erfolg in CHF	9'431'396	14'309'270
Gegenwert in CHF	2'963'392'616	2'504'646'629
Betrag in USD	3'048'400'000	2'578'500'000
Abschlusskurs 31.12.	0.963625	0.978555
Marktwert in CHF	2'937'515'726	2'523'203'176
Nicht realisierter Erfolg in CHF	25'876'890	-18'556'547
Gegenwert in CHF	406'366'831	383'703'561
Betrag in GBP	331'700'000	300'300'000
Abschlusskurs 31.12.	1.280514	1.251007
Marktwert in CHF	424'746'549	375'677'496
Nicht realisierter Erfolg in CHF	-18'379'718	8'026'065
Gegenwert in CHF	227'565'514	261'531'553
Betrag in YEN	24'810'000'000	29'880'000'000
Abschlusskurs 31.12.	0.008894	0.008955
Marktwert in CHF	220'654'462	267'578'072
Nicht realisierter Erfolg in CHF	6'911'052	-6'046'519
Gegenwert in CHF	28'190'428	37'523'571
Betrag in SEK	276'800'000	344'900'000
Abschlusskurs 31.12.	0.103280	0.110620
Marktwert in CHF	28'587'813	38'152'996
Nicht realisierter Erfolg in CHF	-397'385	-629'425
Gegenwert in CHF	33'456'777	0
Betrag in DKK	226'800'000	0
Abschlusskurs 31.12.	0.145223	0
Marktwert in CHF	32'936'666	0
Nicht realisierter Erfolg in CHF	520'112	0
Gegenwert in CHF	30'403'180	0
Betrag in AUD	44'900'000	0
Abschlusskurs 31.12.	0.677564	0
Marktwert in CHF	30'422'627	0
Nicht realisierter Erfolg in CHF	-19'447	0

6.6.1.1 Erhaltene /gegebene Sicherheiten (Collateral)

Aufgrund von neuen regulatorischen Markterfordernissen (EMIR und FinfraG) wurde ein Collateral-Management-Prozess eingeführt. Dabei wird zwischen den Marktteilnehmern das durch die unrealisierten Gewinne oder Verluste auf Over-The-Counter (OTC) Derivattransaktionen entstehende Gegenparteirisiko mittels Barausgleich (Collateral) täglich ausgeglichen.

Die erhaltenen «Collaterals» betragen per 31. Dezember 2019 CHF 41'277'840 (Vorjahr: CHF 235'079'604). Das entsprechende Guthaben wurde gemäss der Anlagestrategie investiert.

6.6.2 Darstellung offener Derivate

Marktwert	2019	2018
Derivate auf Aktien Schweiz	9'802'891	45'458'131
Derivate auf Aktien Ausland	39'211'562	171'009'160
Total	49'014'453	216'467'291

6.6.2.1 Deckungspflicht – engagementreduzierende Derivate

Die engagementreduzierende Derivate sind durch entsprechende Basiswerte gedeckt. Die Sammelstiftung Vita hat zur Absicherung der Basiswerte folgende Indizes mit der entsprechenden Gewichtung verwendet. Mit dieser gut diversifizierten Aufteilung wird das Portfolio der Sammelstiftung Vita weitgehend abgebildet. Die Basiswerte sind vorhanden.

Index Gewichtung	2019	2018
S & P 500	34%	33%
Euro Stoxx Index 50	10%	11%
FTSE 100	6%	5%
Topix	8%	9%
MSCI EM	22%	21%
Swiss Market Index	20%	21%

6.6.2.2 Anrechnung der Derivate zur Kontrolle der Maximallimiten

Es handelt sich bei diesen Put-Optionen um asymmetrische Derivate, welche nicht an die zugrundeliegenden Basiswerte angerechnet werden.

6.6.2.3 Gegenparteirisiko der Derivate

Von den 15 offenen derivativen Geschäften sind alles OTC-Geschäfte mit einem totalen Wiederbeschaffungswert von CHF 49'014'452.

100% der Geschäfte waren OTC-Derivate, wobei nur Geschäfte mit folgenden Gegenparteien getätigt wurden:

Gegenparteien	2019	2018
Credit Suisse AG	18'095'058	55'776'144
BNP Paribas S.A	12'711'950	0
HSBC Bank PLC	12'102'417	14'504'189
UBS AG	5'966'020	75'216'928
Merrill Lynch International	70'033	37'438'380
Société Générale	37'265	28'724'136
Goldman Sachs International	31'710	4'807'515
Total	49'014'452	216'467'291

6.6.2.4 Kommentar zum Derivat-Einsatz während des Geschäftsjahres

Die Derivate wurden während des ganzen Jahres in den Anlagekategorien Aktien Schweiz und Aktien Ausland eingesetzt. Sämtliche Derivate waren jederzeit gedeckt und bewirkten nie ein Engagement, das die Maximallimite gemäss Artikel 54 BVV 2 überschritt.

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Wertpapiere ausgeliehen.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

in CHF	01.01. – 31.12.2019	01.01. – 31.12.2018
Zinsen	-2'825'895	-2'064'630
Erfolg flüssige Mittel	-751'661	-369'798
Erfolg Anlagen beim Arbeitgeber	3'248'426	3'602'726
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-4'283'665	-4'199'499
Verzinsung freie Mittel der Vorsorgewerke	-342'753	-437'300
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserven	-696'241	-660'759
Geldmarkt – Kollektive Anlagen	-137'911	0
Obligationen – Kollektive Anlagen	258'066'967	-94'329'206
Obligationen Schweiz	15'188'101	115'469
Obligationen Ausland	242'878'866	-94'444'675
Aktien – Kollektive Anlagen	951'885'891	-422'052'796
Aktien Schweiz	189'277'382	-76'581'013
Aktien Ausland	762'608'509	-345'471'784
Immobilien – Kollektive Anlagen	204'337'729	54'532'796
Immobilien Schweiz	91'160'320	41'524'609
Immobilien Ausland	113'177'409	13'008'187
Alternative Anlagen – Kollektive Anlagen	-125'402'066	117'010'304
Hedge Funds	74'276'037	-11'927'812
Private Equity	23'907'250	40'238'581
Senior Loans Global	27'282'249	13'505'897
Collateralized Loan Obligation	-2'443'819	-2'675'120
Infrastruktur	22'725'956	35'702'202
Insurance Linked Strategies	-13'822'651	-14'322'296
Optionen	-257'327'088	56'488'852
Grundpfandtitel	14'255'027	14'105'455
Hypotheken – Kollektive Anlagen	-173'944	0
Hypothekarzinsen	14'428'971	14'105'455
Erfolg aus Währungsabsicherung	-9'836'464	-38'459'300
Vermögensverwaltungskosten	-95'829'759	-91'822'325
TER, Spesen und sonstige Vermögensverwaltungskosten	-93'605'207	-89'934'231
Vermögensverwaltung Hypotheken	-2'224'553	-1'888'095
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	1'194'513'518	-463'079'703
Performance brutto (TTWR)	8,66%	-3,08%



TTWR = True Time Weighted Rate of Return

Performance eines Portfolios unter Vernachlässigung des Zu- und Abflusses von Kapital über den Bewertungszeitraum (Quelle: Zurich Invest AG).

6.9 Kosten der Vermögensverwaltung gemäss Art. 48a BVV 2

Vermögensanlagen	31.12.2019	31.12.2018
Total Vermögensanlagen	16'233'323'824	13'766'782'259
davon transparente Anlagen	16'233'323'824	13'676'782'355
Anteil der transparenten Anlagen – Kostentransparenzquote	100,00 %	99,35 %

Intransparente Kollektivanlagen	31.12.2019	31.12.2018
ZIF Immobilien Direkt Schweiz – Zurich Invest AG – ISIN: CH0433089270¹⁾		
Marktwert	0	89'999'904
Anzahl Anteile	0	882'352

1) Diese Anlage wird neu als transparent gelistet.

Vermögensverwaltungskosten	2019	2018
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	6'090'320	6'498'884
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	89'739'439	85'323'441
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	95'829'759	91'822'325
Endbestand investiertes Kapital	16'003'502'444	13'590'804'841
In % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0,59 %	0,68 %

Die direkt verbuchten Vermögensverwaltungskosten beinhalten direkte Anlagemandate, anlagerelevante Projekte inkl. Beratungshonore, Führen des Anlageausschusses sowie Personalkosten für die mit dem Anlagemanagement betrauten Personen der Stiftung.

Die Summe aller Kosten für Kollektivanlagen beinhaltet nebst den fixen und performanceabhängigen Portfoliomanagementgebühren auf Stufe Dach- und Zielfonds weitere Kosten bzw. Dienstleistungen.

Rund 54,0% (Vorjahr: 54,4%) der ausgewiesenen «Summe aller Kostenkennzahlen aus Kollektivanlagen» fallen im Bereich der alternativen Anlagen an, 32,1% (Vorjahr: 33,2%) bei den Obligationen und Aktien, 13,9% (Vorjahr: 12,4%) innerhalb der Immobilienanlagen.

6.10 Erläuterung der Anlagen bei Arbeitgebern und der Arbeitgeber-Beitragsreserven

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verzugszins Kontokorrente Arbeitgeber	5,00%	5,00%
Anlagen bei Arbeitgeber	150'200'140	144'751'761
Kontokorrente Arbeitgeber	154'371'624	150'011'053
Delkredere	-4'171'485	-5'259'292

Das Delkredere beträgt 50% der Prämienausstände von konkursiten Verträgen (Vorjahr: 100%).

in CHF	2019	2018
Verzinsung Arbeitgeber-Beitragsreserven	0,50%	0,50%
Arbeitgeber-Beitragsreserven – Anfang Jahr	141'949'384	136'867'241
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven		
aus Vertragsübernahmen	597'861	468'519
durch Arbeitgeber	31'547'955	23'217'764
Entnahmen aus den Arbeitgeber-Beitragsreserven		
aus Vertragsabgängen	-4'560'376	-2'034'628
durch Arbeitgeber	-16'452'292	-17'237'048
Differenzbereinigung	274	6'777
Zinsen Arbeitgeber-Beitragsreserven	696'241	660'759
Arbeitgeber-Beitragsreserven – Ende Jahr	153'779'048	141'949'384

6.11 Vertragliche Regelung zu Retrozessionen

Die Sammelstiftung Vita investiert die Vorsorgegelder hauptsächlich in Anlagegruppen (kollektive Anlagen) der Zürich Anlagestiftung. Für die Bewirtschaftung der einzelnen Anlagegruppen bzw. der dabei eingesetzten institutionellen Fonds wird die Zurich Invest AG (Management-Gesellschaft für die Zürich Anlagestiftung) durch eine Management Fee aus den institutionellen Fonds entschädigt. Es werden keine Retrozessionszahlungen ausgerichtet.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Andere Forderungen

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Andere Forderungen	79'621'240	31'225'658
Kontokorrentguthaben bei Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	65'699'117	0
Forderungen gegenüber Sicherheitsfonds	4'503'207	5'269'453
Forderungen aus Hypotheken	1'367'406	176'692
Vorausbezahlte Leistungen an Versicherte	860'266	25'777'994
Guthaben aus Verrechnungssteuer	7'191'245	1'518

7.2 Aktive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Aktive Rechnungsabgrenzung	13'830'734	20'013'722
Rabatt Management Fee bei kollektiven Anlagen	7'950'352	7'305'103
Marchzinsen Hypotheken	475'270	586'245
Pendente Leistungen Versicherung	3'039'454	8'856'370
Übrige Abgrenzungen	2'365'658	3'266'004

7.3 Verbindlichkeiten

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Freizügigkeitsleistungen und Renten	205'472'714	180'428'125
Andere Verbindlichkeiten	263'371'355	378'065'405
Kontokorrentverpflichtungen bei SST Vita Dienstleistungs AG	812'068	26'740
Kontokorrentverpflichtungen bei Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	0	837'417
Noch nicht verarbeitete Zahlungseingänge	112'247'765	222'236'050
Vorauszahlungen von Beiträgen und pendente Leistungen	148'964'559	154'046'707
Übrige Verbindlichkeiten	1'346'963	918'491

7.4 Passive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Passive Rechnungsabgrenzung	1'504'962	2'717'440
Verwaltungskosten	1'486'581	1'517'609
Übrige Abgrenzungen	18'381	1'199'832

7.5 Sonstiger Ertrag

in CHF	01.01. – 31.12.2019	01.01. – 31.12.2018
Sonstiger Ertrag	4'157'503	1'381'183
Gebühren gemäss Kostenreglement	1'499'148	1'212'592
Bezugsprovision Quellensteuern	75'320	168'591
Ausserordentliche Bereinigung Passiven	2'583'035	0

7.6 Sonstiger Aufwand

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Sonstiger Aufwand	–3'371'025	–1'497'286
Bereinigung Debitoren und Mutationsverluste	–343'381	–1'497'286
Ausserordentliche Debitorenverluste	–3'027'644	0

7.7 Aufteilung der Spar-, Risiko- und übrigen Beiträge in Arbeitgeber- bzw. Arbeitnehmerbeiträge

Aus systemtechnischen Gründen wird in der Betriebsrechnung die Aufteilung in Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge nicht gemacht. Die annäherungsweise Aufteilung sämtlicher Beiträge ist nachfolgend zu Informationszwecken aufgeführt:

	2019		2018	
	in CHF		in CHF	
Sparbeiträge	894'766'783		791'617'023	
Sparbeiträge Arbeitnehmer	407'274'567	46 %	361'457'372	46 %
Sparbeiträge Arbeitgeber	487'492'216	54 %	430'159'650	54 %
Risiko- und übrige Beiträge	216'919'854		213'560'103	
Risiko- und übrige Beiträge Arbeitnehmer	96'766'360	45 %	95'177'599	45 %
Risiko- und übrige Beiträge Arbeitgeber	120'153'494	55 %	118'382'504	55 %
Gesamtbeiträge	1'111'686'637		1'005'177'125	
Gesamtbeiträge Arbeitnehmer	504'040'927	45 %	456'634'972	46 %
Gesamtbeiträge Arbeitgeber	607'645'710	55 %	548'542'154	54 %

7.8 Finanzierung der Risiko- und übrigen Kosten

in CHF	2019	2018
Risikoprämien an Versicherungsgesellschaft	-148'913'709	-142'270'680
Kostenprämien an Versicherungsgesellschaft	-72'029'356	-69'316'305
Zwischentotal Prämien an Versicherungsgesellschaft	-220'943'064	-211'586'986
./ Überschussanteile der Versicherungsgesellschaft	13'795'332	5'791'889
Beiträge an Sicherheitsfonds	-6'580'868	-5'049'852
Verwaltungsaufwand	-7'747'658	-6'487'554
Total Prämien und Verwaltungsaufwand	-221'476'258	-217'332'503
Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge	216'987'814	212'958'945
Risikobeiträge	144'681'383	139'344'554
Kostenbeiträge	66'800'722	69'316'305
Sonstige Erträge (+) / Kosten (-)	67'960	-601'158
Beiträge Sicherheitsfonds	5'437'749	4'899'243
Unterfinanzierung (-) / Überfinanzierung (+)	-4'488'444	-4'373'558

7.9 Entwicklung und Verzinsung der freien Mittel der Vorsorgewerke

in CHF	2019	2018
Verzinsung freie Mittel	0,50 %	0,50 %
Freie Mittel (Vorsorgekonten) Anfang Jahr	75'055'257	71'381'827
Einlagen in die freien Mittel (Vorsorgekonten)		
aus Vertragsübernahmen	20'443'247	22'066'836
Entnahme aus den freien Mitteln (Vorsorgekonten)		
aus Vertragsabgängen	-6'115'325	-7'560'522
zur Verbesserung der Vorsorgeleistungen	-16'335'119	-11'274'499
Differenzbereinigung	7'563	4'314
Verzinsung der freien Mittel (Vorsorgekonten)	342'753	437'300
Freie Mittel (Vorsorgekonten) Ende Jahr	73'398'377	75'055'257

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat mit Schreiben vom 8. Januar 2020 von der Jahresrechnung 2018 Kenntnis genommen. Es wurden keine Auflagen gemacht.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Angaben zu durchgeführten Teilliquidationen bei angeschlossenen Vorsorgewerken

Das Reglement zur Teilliquidation der Stiftung schreibt vor, dass die Arbeitgeber der Stiftung unverzüglich einen Personalabbau oder eine Restrukturierung des Unternehmens, die zu einer Teilliquidation führen können, melden. Bei Vorliegen eines Teilliquidationstatbestandes erlässt der Kassenvorstand des betroffenen Vorsorgewerkes einen Feststellungsbeschluss. Anschliessend wird das Verfahren zur Teilliquidation eingeleitet. Im Jahr 2019 hat sich auf Ebene Stiftung keine Teilliquidation ergeben.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Verwerfungen an den Kapitalmärkten und die hohen Volatilitäten insbesondere bei den Aktien aufgrund der allgemeinen Verunsicherung – unter anderem ausgelöst durch die globale Ausbreitung des Coronavirus – haben auch Auswirkungen auf die Anlagen der Sammelstiftung Vita. Der Anlageausschuss der Stiftung beobachtet seit Beginn der Krise die Entwicklungen laufend und prüft allfällige Massnahmen wie Rebalancing, Liquiditätsmanagement oder Anpassungen bei der Anlagestrategie.

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 9 bis 39 des Geschäftsberichts wiedergegebene Jahresrechnung der Sammelstiftung Vita, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert werden;

- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offengelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Johann Sommer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sebastian Heesch
Revisionsexperte

Basel, 15. Juni 2020

Sammelstiftung Vita

Hagenholzstrasse 60 | 8050 Zürich
www.vita.ch

